

Entwurf: Leitbild Zeitz 2035

Ziele und Teilziele nach Handlungsfeldern, (Entwurf nach Auftakt, Workshops, 1. Ideenwerkstatt)

Vorwort

Entwicklungen in unserer Gesellschaft verlaufen in immer kürzeren Zeitspannen, haben jedoch Auswirkungen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Dieser Strukturwandel ist nicht zuletzt durch gravierende Veränderungen in unserer Region auch für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt von höchster Bedeutung. Um in diesem Transformationsprozess die eigene Position sowie die daraus abzuleitenden Ziele und Strategien für die gesamtstädtische Entwicklung stets im Auge zu behalten, soll ein Stadt-Leitbild für Zeitz 2035 alle zu berücksichtigenden Schwerpunkte dokumentieren

Im Rahmen des Leitbildes wird das Image unserer Stadt überprüft und neu definiert, die Wünsche und Ideen der Bürger formuliert und letztlich der Strukturwandel genutzt, um bisher unentdeckte Potenziale freizulegen. Hauptziel soll es sein, den Einwohnerrückgang zu stoppen, um langfristig den Status als Mittelzentrum zu halten. Das Ruhrgebiet hat es vorgemacht, Zeitz kann daraus lernen: Leerstand als Potenzialflächen nutzen, innovative Ideen entstehen lassen und fördern, Modellregion für Zukunftstechnologien werden, Kulturlandschaften aufbauen und entwickeln, Impulse für städtebauliche, kulturelle, soziale und ökonomische Projekte geben und neue Arbeitsplätze und Qualifizierungsmöglichkeiten entstehen lassen. Es gilt, den Niedergang als Chance nutzen, um der Stadt ein neues Gesicht zu geben. Getreu dem Motto: Mit Stolz zurückblicken und zuversichtlich nach vorne schauen.

Das Leitbild soll zugleich Orientierungsrahmen und als auch Programm für die nächsten 10 bis 15 Jahre sein. Zur zielstrebigem Umsetzung wünsche ich viel Erfolg!

Ihr

Christian Thieme
Oberbürgermeister

Zeitz – eine wechselvolle über 1000-jährige Geschichte

Zeitz ist eine Dom- und Residenzstadt im Süden Sachsen-Anhalts. Sie gehört zum Burgenlandkreis und hat eine abwechslungsreiche Geschichte vorzuweisen, die sich noch heute im Stadtbild niederschlägt. Vor mehr als 1.000 Jahren erstmals erwähnt, wurde Zeitz Ende des 10. Jahrhunderts Bischofssitz. Erst nach ca. 600 Jahren wurde das Bistum aufgelöst. Auf den Grundmauern der (im Dreißigjährigen Krieg) zerstörten Bischofsburg wurde ab der Mitte des 17. Jahrhunderts Schloss Moritzburg als Residenz des Herzogtums Sachsen-Zeitz sowie ein neuer Befestigungsring errichtet. Im Zuge der Industriellen Revolution entstanden ab der Mitte des 19. Jahrhunderts zahlreiche Fabriken, unter anderem für Klaviere, Maschinen und Kinderwagen. Diese prägten das Stadtbild bis ins 20. Jahrhundert hinein. Auch die mittelalterlichen Befestigungsanlagen mit Stadtmauern und Wehranlagen sind in Teilen noch heute erkennbar.

Nach der Wiedervereinigung und der damit einhergehenden Deindustrialisierung blieben nur die Zeitzer Zuckerfabrik und die Zeitzer Schokoladenmanufaktur Zetti als weit überregional bekannte Industriebetriebe. Der Wegfall eines Großteils der industriellen Unternehmen führte ab 1990 zu einem massiven Arbeitsplatz- und daraus resultierendem Einwohnerverlust. Zeitz verlor mehr als ein Viertel seiner Einwohner. Die Stadtstruktur konnte aufgrund der weiter sinkenden Bevölkerungszahlen nicht mehr in all ihren Ausprägungen erhalten werden und es kam im Rahmen des Stadtbau Ost zum Abriss zahlreicher Wohnblöcke (Plattenbauten Zeit-Ost). Aber auch viele gründerzeitliche Bauten, die vor der Wiedervereinigung stark vernachlässigt wurden, konnten nun nicht mehr erhalten werden. Noch heute sind diese Baulücken, Abrissflächen sowie noch immer vorhandene Ruinen im Stadtbild deutlich sichtbar. Diese bewirken letztlich ein negatives Image der Stadt sowohl nach außen als auch innen. Bei vielen Einwohnern vermisst man die Identifikation mit ihrer Stadt. Der Ausstieg Deutschlands aus der Braunkohle trifft die Region im 21. Jahrhundert erneut und die Stadt muss sich wieder neu finden bzw. sogar erfinden. Den neuerlichen Strukturwandel als Chance zu verstehen, das ist die Aufgabe für die kommenden Jahre.

Wirtschaft

Zeitz ist eine Industriestadt mit einem hohen Grad an Flexibilität.

Wir haben...

- Industriegeschichte mit Tradition, aber auch zahlreiche strukturbedingte Leerstände.
- gute politische Rahmenbedingungen.
- gut erreichbare Büroräume mit günstigen Mieten.
- Industrie und Mittelstand.

Wir wollen...

- die historisch gewachsenen Industriestrukturen nutzen und zukunftsfähig aufstellen
 - o Industriestadt bleiben und vorhandene Industriestrukturen sichern und revitalisieren.
 - o verlässliche Rahmenbedingungen für Dienstleistungen, Handwerk und Handel sichern.
 - o aktiv Maßnahmen zur Bestandssicherung der lokal vorhandenen Industrie vornehmen und die Rahmenbedingungen für eine wirtschaftliche Entwicklung sichern.
 - o die „Leuchttürme“ der Industrie stärken. (Zuckerfabrik, MIBRAG)
 - o eine kluge Energiepolitik, die zur Neuansiedlung innovativer Industrien beiträgt.
 - o die Revitalisierung von Industrie- und Gewerbeflächen/-brachen und keine neuen Gebiete für den Einzelhandel außerhalb (keine Fachmarktzentren.)
→ die Innenentwicklung steigern (Erstellung eines Einzelhandelskonzepts).
- Bedürfnisse umliegender Städte nutzen (Leipzig, Gera, Weißenfels, Naumburg) → Zeitz als Möglichkeit günstigen Wohnraums und der Naherholung.
- den Mittelstand stärken.
- strategische Partnerschaften zwischen Stadt, Bildungseinrichtungen, Handwerk und Industrie.
- mehr finanzielle Unterstützung der Kommune durch den Bund.
- die Technik – Affinität fördern:
 - o die Technik-Affinität der Dienstleister nutzen um eine hohe Flexibilität bei wirtschaftsnahen Dienstleistungen zu garantieren.
 - o IT-Infrastrukturen nutzen, um das Handwerk zu stärken.
- die Kreativwirtschaft fördern, stärken und weiterentwickeln.
- eine hohe Flexibilität in der Dienstleistungsorientierung für die Wirtschaft gewinnen.
- keinen großflächigen (Einzel-)Handel.
- keine Privatisierung wichtiger kommunaler Infrastrukturen (Bahn, Abwasser, Straßen,...)

Ideen-/Projektspeicher...

- Industrie- und Gewerbebrachen revitalisieren.

Arbeit

Zeitz – Eine Stadt entwickelt sich.

Wir haben...

- einen deutlich wahrnehmbaren Fachkräftemangel.
- einen Rückgang des Humankapitals aufgrund des demografischen Wandels (Überalterung).
- mit der Bewältigung des Kohleausstieg in Zukunft einen Wandel in der Arbeitswelt, der Chance und Risiko zugleich ist.

Wir wollen...

- die Grundlagen für qualifizierte und langfristige Arbeitsplätze schaffen:
 - o die Weiterentwicklung der Berufsschulbildung.
 - o die Bildungsinfrastruktur am Standort sichern.
 - o eine moderne Verkehrsinfrastruktur.
 - o eine Digitalisierungsstrategie entwerfen.
 - o mittels einer modernen IT-Infrastruktur die Digitalisierungsstrategie unterstützen.
 - o die IT – Infrastruktur verbessern. (Breitband, Upload).
 - o aktuelle Entwicklungstrends aufnehmen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen für Unternehmen, Handwerk, Handel, Dienstleistungen und Arbeitnehmer schaffen.
 - o qualifizierte Industriearbeitsplätze für die Fachkräfte von Morgen.
 - o qualifizierte Fachkräfte (Humankapital) und die Nutzung der IT-Infrastruktur zur Stärkung der vorhandenen Potentiale.
- die Trendwende der Arbeitsplatzanforderungen aufgreifen:
 - o die Gründerszene, Start-Ups und neue Innovationen fördern.
- eine unternehmerfreundliche Stadt.
- mehr Arbeitsplätze, um soziale Unterschiede abzubauen und den Einwohnerrückgang zu stoppen.

Ideen-/Projektspeicher...

- ein positives Außenmarketing → „Zeitz - eine Stadt entwickelt sich“
-

Leben & Wohnen

Zeitz – Die grüne Industriestadt an der Weißen Elster

Wir haben...

- historische Bausubstanz und Architektur
- Nähe zu Großstädten Halle, Leipzig, Chemnitz
- eine schlechte Verkehrsinfrastruktur mit mangelhafter Verkehrsführung, vor allem im innerstädtischen Bereich.
- ein Verkehrskonzept.
- fehlende Magnetwirkung der Innenstadt als Einkaufsort und Treffpunkt
- Parkplätze?.
- ein gutes Angebot an bezahlbarem Wohnraum.
- derzeit das Problem, dass zu viel Augenmerk auf der Vergangenheit liegt, wo bleibt der Blick in die Zukunft?
- deutlich erkennbare Trading-Down-Tendenzen im Stadtbild: Verfall Bausubstanz, Ruinen im Stadtbild, fehlende Sauberkeit, Baulücken.

Wir wollen...

- eine lebenswerte und intakte Stadt(-struktur):
 - o weiteren Zuzug ermöglichen und eine stabile Einwohnerzahl halten. (nicht schrumpfen, wenn möglich wachsen).
 - o nicht in den „Bitterfeldeffekt“ abrutschen, bei dem es zahlreiche Jobs in der Stadt gibt, aber die Menschen aus anderen Städten oder Orten täglich in die Stadt pendeln anstatt direkt hier zu wohnen und die Stadt zu beleben → keine reine „Arbeitsstadt“ sein.
 - o die Sanierung der Rahnstraße.
 - o die das städtebauliche Bild beeinträchtigenden Leerstände beseitigen.
 - o ordentliche Straßen für die Bürger: 90% der Bewohner müssen sie nutzen.
 - o den Ausbau und die Legalisierung des Radverkehrs in der Innenstadt.
 - o die wohngebietsbezogene Teilung (Ober- und Unterstadt) sowohl mental als auch räumlich überwinden.
 - o das negative Image hinsichtlich Ruinen und heruntergekommenen Häuser verbessern, da diese ein schlechtes Bild auf die Stadt werfen und Unsicherheit schüren („Angsträume, Trading-Down-Tendenzen durch Sanierungsmaßnahmen entgegenwirken).
- eine grüne Stadt:
 - o den grünen Charakter der Stadt erhalten, da dies die Wohn- und Lebensqualität erheblich steigert.
 - o die Erhaltung und Pflege von Grünflächen sowie Erholungsgebieten.
 - o die Weiße Elster als wichtigen Bestandteil zukünftiger Stadtentwicklung wahrnehmen und in das urbane Leben integrieren.
- eine moderne Stadt, die trotz der Großstadtkonkurrenz im Umland attraktiv ist:
 - o den Breitbandausbau schnell vorantreiben.

- uns vermehrt mit den Partnerstädten austauschen (Darchan, Detmold, Kaliningrad, Tosu, Prescott).
- einen gut ausgebauten ÖPNV:
 - eine Verbesserung des Nahverkehrs/ÖPNV in die umliegenden Städte (Oberzentren der Region Leipzig/Halle/Gera) und die Ortsteile von Zeitz.
 - die Anbindung an Leipzig stärken
 - S-Bahn Leipzig + Halle
 - Bus-/Bahnanbindung nach Leipzig und Jena
 - eine engere S-Bahn-Taktung zu Stoßzeiten
 - den Nahverkehr stärken, die Ortsteile einbinden und möglicherweise einen Ausbau der Verbindung Richtung Halle bzw. Gera und Jena forcieren.
- die Etablierung als Wohnstandort für Menschen aller Generationen und Herkunft:
 - sich offen gegenüber dem Thema Migration und Zuwanderung zeigen um einen negativen Saldo in der Bevölkerungsstruktur zu vermeiden.
 - barrierefreien Wohnraum
 - Wohnraum für verschiedene Generationen bzw. Zielgruppen bereitstellen
 - ältere Menschen vermehrt ins städtische Geschehen einbinden und sie als wichtigen Bestandteil der urbanen Bevölkerung wertschätzen.
 - das begrenzte, aber gute Angebot an Kitas und Schulen weiterhin ausbauen bzw. erweitern.

Ideen-/Projektspeicher...

- innovative (Wohn-)Konzepte: Wächterhäuser, 4 Wochen „Leben und Arbeiten“ auf Probe, Zusammenlegung von Wohnraum, offene Konzepte zum Wohnen und Arbeiten.
- Beleuchtung und Illumination als „Hingucker“ bei Events.
- Leerstand als Potential nutzen, da diese mehr Gestaltungsspielräume lassen.
- eine klare Aussage treffen zu Bauland (gibt es genug? wenn nicht, wie schaffen wir ein familienfreundliches, innerstädtisches Wohnumfeld?) für Einfamilienhäuser für junge Familien im Stadtgebiet, damit diese nicht ins Umland wegziehen.
- sich daran versuchen Elektromobilität und das Thema Smart City zu fördern bzw. voranzutreiben (z.B. Carsharing-Angebote).
- konkrete Zielstellungen formulieren, welche Maßnahmen notwendig sind um Zuzug anzuregen.

-

Kultur

Zeitz hat eine traditionsreiche Geschichte und nutzt die vorhandene Industriekultur als wichtigen Standortfaktor.

Wir haben...

- eine traditionsreiche Geschichte.
- mangelnde Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt.
- eine vielfältige Kulturszene und zahlreiche aktive Kulturschaffende.
- Theater als Orte der kulturellen Bildung.
- eine fehlende Wahrnehmung der vorhandenen kulturellen Einrichtungen.
- ein schlechtes bzw. mangelhaftes Marketing, Terminüberschneidungen, schlechte Finanzausstattung
- ein sinkendes kulturelles Anspruchsverhalten.

Wir wollen...

- Identität stiften und lokale Akteure besser miteinander vernetzen:
 - o die Stadtidentität bewahren und dadurch die Identifikation mit der Stadt stärken
 - o die Kulturträger mit den Kulturgütern verbinden.
 - o für alle Altersgruppen eine Identität schaffen
 - o Imagepflege über Kulturbotschafter (Bekanntheit) betreiben und überregional ein „stolzes“ Innen- & Außenmarketing über die Kultur durchführen.
 - o Kunst- und Kulturprojekte mit lokaler, regionaler und nationaler Ausstrahlung.
 - o eine Vernetzung und Bündelung durch regelmäßige Treffen oder einen Stammtisch (→ im Veranstaltungskalender sind zu viele Veranstaltungen, man hat keinen Durchblick mehr).
 - o die Vernetzung des Kloster Posa, dem Dom, dem Schloss Museum und der Bibliothek.
 - o ein übergeordnetes Kulturprojekt beispielsweise durch lokale Kulturschaffende.
- mehr finanzielle Mittel für kulturelle Projekte und Standorte:
 - o eine breitere Kulturförderung, da jeder hier investierte Euro im Durchschnitt drei weitere Euro in der städtischen Wirtschaftsleistung generiert.
 - o die Optimierung und Lenkung des Einsatzes von finanziellen Mitteln sowie gezieltes Sponsoring.
 - o bestehende Einrichtungen und Angebote stärken, sichern und weiterentwickeln.
 - o
- Industriekultur als wichtigen (Standort-)Faktor fördern und ausbauen:
 - o Kulturhistorisch bedeutsame Orte als Veranstaltungsorte nutzen.
- Brauchtum/Geschichte bewahren Leerstand als Potential nutzen:
 - o 23 % Leerstand = großes Potential für Künstler/Kulturschaffende → Freiräume

Ideen-/Projektspeicher...

- aktives Netzwerk der Kulturszene:

- bessere Koordinierungsmöglichkeiten (Termine) und Kommunikation untereinander
- positivere Außendarstellung und –wahrnehmung (auch in der Presse)
- Kloster Posa + Franziskanerkloster + Capitol → Leuchttürme für Kunst und Kultur
- Künstlern Angebote machen (Ateliers, Wohnen, Arbeiten, Freizeit) und in die Stadt holen → Kulturfabriken schaffen
- „Kulturtopf“ der Stadt zur Unterstützung der Kulturvereine und –szene
- Fassaden mit Wandbildern bemalen
 - positiver Einfluss auf Stadtbild, Lebensgefühl und Identifikation

ZUSAMMENSTELLUNG

Tourismus

Die Einzigartigkeit der Kultur- und Industrielandschaft ist ein Anziehungsfaktor für Touristen.

Wir haben...

- eine einzigartige Vielfalt des Industrietourismus (Hermannschacht als weltweit älteste erhaltene Brikettfabrik).
- das Deutsche Kinderwagenmuseum als Alleinstellungsmerkmal der Industriekultur.
- das Zeitzer Land als große Chance für Tourismus (aber 2010 aufgelöst).
- den Schlosspark als touristischer Anziehungspunkt (Öko-Inseln).
- die auch überregional bekannte Naherholungs- und Bildungsfunktion des Ensembles Schlosspark Moritzburg und Kinderwagenmuseum.
- zu wenige Übernachtungsmöglichkeiten (v.a. bei Großveranstaltungen).
- das Rabattsystem „Zeitz lohnt sich“ als Wegweiser für touristische Erkundung.
- **Radwegenetz ist geeignet um touristische Trends zu bedienen.**
- das von Kinderfest, das Lichterfest und das Lebek-Zentrum mit überregionaler Ausstrahlung
- problematische Aspekte:
 - o geringes Budget des Tourismussektors → eingeschränkte Öffnungszeiten.
 - o fehlende Vernetzung der Akteure und zu wenig überregionale Vermarktung der Tourismusregion.
 - o ein mangelhaftes inneres und äußeres Erscheinungsbild der Stadt.
 - o ein mangelhaftes touristisches Leitsystem.
 - o der AK Tourismus wurde eingestellt.

Wir wollen...

- den Tourismus als Wirtschaftsfaktor attraktivieren und eine gezielte Vermarktung der Tourismusregion Zeitz bzw. Zeitzer Land:
 - o ein städtisches Profil zur touristischen Vermarktung etablieren: Marke Zeitz
 - o dass der Tourismus wahr- und ernstgenommen wird, v.a. auch von der Verwaltung und den Einwohnern.
 - o auch unsere Ortsteile einbinden.
- eine bessere Vernetzung der touristischen Dienstleister:
 - o besseres Zusammenwirken Kirche, Kultur und Tourismus: Hotellerie aktivieren → bessere Gastfreundlichkeit
 - o die Kommunikation von verschiedenen Akteuren untereinander verbessern um Überschneidungen von Veranstaltungen zu vermeiden.
 - o einen regelmäßigen Austausch beispielsweise durch Anregungen bei einem „Kultour – Stammtisch“.
- den Tourismus modernisieren:
 - o die Touristinformatio als zentralen Dienstleister, Anlaufstelle und Informationspool für Besucher positionieren.
 - o barrierefreier Tourismus.

- Herausstellung der touristischen „Leuchttürme“: Unterirdisches Zeitz, Schlosspark, ...
- modernere Informationsmedien wie QR-Codes oder AR (augmented reality) nutzen, vor allem auch für den Wassertourismus.
- die Revitalisierung und nachhaltige Nutzung des Elsterfloßgrabens im Zeitzer Stadtgebiets:
 - den Kulturraum Weiße Elster touristisch aufarbeiten, als Potential nutzen und vermarkten (in Verbindung mit einem City-Elster-Radweg)
 - das Öffnen der Stadt zum Fluss hin, „Leben am Fluss“ als wichtiges Thema etablieren wie es vergleichsweise in Leipzig geschaffen wurde → „Blaues Band“ 2021/2022
 - den Elsterfloßgraben als touristisches Ziel etablieren, beispielsweise durch verschiedenste Themenbereiche auf Infotafeln.

Ideen-/Projektspeicher...

- das Kinderwagenmuseum als Magnet ausweiten.
- die „Nacht der Industriekultur“ zusammen mit Leipzig weiterführen und die gute Vernetzung der beteiligten Akteure beibehalten.
- Touristenbefragung: Warum kommen Sie nach Zeitz?
- das Marketing für die Stadt ausbauen:
 - Standortvernetzung der Kultur- und Tourismusangebote
 - die Website der Stadt überarbeiten, da sich hier zu viele, ungefilterte Informationen finden
 - Zeitzer Angebots-App/Veranstaltungsseite zur Verknüpfung von Kultur und Tourismus
 - ein Reisebüro organisieren, welches Tourismuspakete anbietet, beispielsweise mit Übernachtung, Museum und Restaurantbesuch (TouristInfo kann aufgrund der neuen Reiseveranstalterhaftpflicht nur als Vermittler handeln).
- zielgruppenspezifische Angebote organisieren
 - Familien
 - junge Menschen
 - Kreative.
- Übernachtungsangebote schaffen:
 - B&B entlang des Radwegenetzes.
 - mehr Übernachtungsmöglichkeiten in räumlicher Nähe zu touristischen Highlights (bisher Industrie und nicht Touristen Haupteinnahmequelle).
- Kommunikation und Vernetzung ausweiten:
 - die Kommunikation zwischen der Stadt und Stadtführern verbessern um einen optimalen Informationsfluss zu garantieren.
 - einen Stammtisch etablieren um eine bessere Vernetzung zu ermöglichen.
 - einen Reiseführer für die Stadt erarbeiten um eine bessere Vermarktung zu garantieren.

Sport

Zeitz ist eine attraktive Sportstadt mit überregional bekannten Sportstätten und Vorreiter des inklusiven Sports.

Wir haben...

- eine gute Zusammenarbeit von Sportvereinen + Stadt
- mehr als 4.000 Mitglieder in 55 Sportvereinen → „Sport-Stadt“ Zeitz, Olympia-Teilnahme + -vorbereitung
- **Gesundheit + Sport**
- eine positive Zusammenarbeit Schulen und Vereine im Sportbereich
- **Sport: wirtschaftliche Absicherung**
- zahlreiche Sport- und Spielstätten, ein gutes Angebot ist vor allem in den Bereichen Kanu-, Kampf- und Behindertensport vorhanden.
- die Förderung der Kinder- und Jugendbildung ist sehr gut.

Wir wollen...

- Stärkung der sportlichen Möglichkeiten als weiche Standortfaktoren:
 - o den Zusammenschluss von Vereinen gleicher Sportarten forcieren und dem Problem des Statusdenkens entgegenwirken.
 - o ein breites Sportangebot und besondere Sportarten wie den neuen Triathlon oder die herausragende Reitsporthalle besser vermarkten.
 - o die gezielte und systematische Entwicklung der Sportstätten in Abstimmung mit den Vereinen.
 - o Unterstützung der Bildungsarbeit im Sport.
 - o eine effizientere Auslastung der Sportstätten und dennoch keine Überlastung erreichen.
 - o einen Vorzug der finanziellen Unterstützung für die Vereinstätigkeit.
- finanzielle Unterstützung:
 - o Sportstadt Zeitz: konstruktiv weiterentwickeln in der Sportstättenförderung, Basis für zukünftige Sportler im Kinder- und Jugendbereich schaffen.
 - o eine indirekte finanzielle Unterstützung der Vereine durch die mietfreie Nutzung der Sportstätten beibehalten.
- Partizipation und Gleichberechtigung:
 - o allen Einwohnern die Möglichkeit bieten, sich nach persönlichem Interesse und Befähigung sportlich zu betätigen.
 - o den integrativen Charakter des Sports unterstützen sowie die Inklusion von Menschen mit und ohne Behinderung anstreben.
 - o die Partizipation von Menschen unterschiedlicher sozialer und ethnischer Herkunft erreichen.
 - o eine Stärkung demokratischer Werte wie Fairness, Teamgeist und wechselseitigen Respekt.
 - o die Achtung der Menschenwürde und die Bekämpfung menschenverachtender, rechtsextremer, rassistischer und sexistischer Einstellungen.

Ideen-/Projektspeicher...+

- eine Kooperation der Sportvereine mit den Schulen um mehr Vereinswerbung zu kommunizieren
→ einen Präsentationstag der Vereine
- Behindertensport anbieten.
- ein gemeinsames Erlebnis schaffen. (Pferd, Kind, Familie,...)

ZUSAMMENSTELLUNG

Freizeit

Die Vielfalt der Freizeitmöglichkeiten spricht alle Generationen an und bedient die Bedürfnisse verschiedenster Freizeitorientierungen.

Wir haben...

- den hohen Freizeitwert der Weißen Elster, viel Grün.
- gutes Veranstaltungsangebot für Generation Ü40.
- wenige Angebote für U30, keine lebendige Subkultur (seit Schließung Muggefug).
- **unsichere materielle Unterstützung von Vereinen.**
- problematische Themen wie Abwanderung, Nachwuchsproblematik, Überalterung, Zerstörungswut und fehlende finanzielle Mittel.

Wir wollen...

- eine stärkere beziehungsweise intensivere Nutzung der Natur und Landschaft zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung.
- eine Verbesserung der Freizeit-Infrastruktur bezogen auf das Parken und Wegenetze.
 - o einen länderübergreifenden Ausbau der Wasser-, Reit-, Radwege.
 - o den sanften Verkehr stärken, wie die Radwege ausbauen, Radverkehr in Fußgängerzonen ermöglichen sowie Ausbau der Radwege (evtl. in Ortsteil Theißen).
- neue attraktive Freizeitangebote, welche „von innen“ wachsen müssen. (Kletterwald?, Spaßbad?, Theater)
- einen Generationspark initiieren, in dem mehrere Tätigkeiten wie Spielen, Grillen und Sport vereinbar sind.
- eine offene Kommunikation und aktive Außendarstellung als Freizeit- und Sportstadt.

Ideen-/Projektspeicher...

- Spielplätze erneuern.
- Radwege und deren Beschilderung ausbauen.
- den Ausbau des Radwegenetzes zwischen Theißen und Zeitz sowie weiteren Ortsteilen zur Stärkung der lokalen Identifikation.
- die Radwegeinfrastruktur ausbauen um Impulse für Zusammenhalt und Identifikation der Stadt mit den Ortsteilen zu ermöglichen
- einen länderübergreifenden Ausbau der Wasser-, Reit-, Radwege
- **Ankerzentrum (?)**
- eine Club Zone in Zeitz aktivieren für die U30 Generationen mit Tanzclub.

Jugend, Ältere & Soziales

Zeitz soll sich als lebenswerte, lebenswerte und menschenfreundliche Stadt zeigen und weiterentwickeln.

Wir haben...

- grundsätzlich eine gute Daseinsvorsorge (Krankenhaus, Kita, Schulen).
- viele sozial Schwache.
- ein ausgewogenes Kita-Netz.
- ein ausgewogenes Alten-/Behindertenpflegenetz (Angebot deckt Nachfrage), jedoch fehlt es an qualifiziertem Wohnraum.
- eine herausragende Entbindungsstation, gute Beratungs- und Selbsthilfeangebote
- mangelhafte Schulküche.
- eine lückenhafte Hausarztversorgung.

Wir wollen...

- Moderne Schulen und Bildungseinrichtungen:
 - o Schulen müssen Wohlfühlorte sein (baulich/klare Perspektiven)
 - o die vielfältige Schullandschaft erhalten (alle Schularten, einschließlich Musikschule, VHS).
 - o Initiative für den Erhalt von kontinuierlicher Schulsozialarbeit und Erreichen, dass dies im Gesetz Sachsen-Anhalts (wie in Sachsen) manifestiert wird.
 - o **Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.**
 - o den Kohleausstieg als Chance für einen neuen Schulstandort im sozialen Bereich für erzieherische und pflegerische Berufe nutzen.
- eine kinder- und seniorenfreundliche Stadt:
 - o Barrierefreiheit bzw. eine barrierearme Stadt.
 - o Schaffung von Arbeitsplätzen in der Betreuung + Freizeit für Senioren.
 - o Kinderfreizeiten bezahlbar machen
 - o freiwillige Aufgaben (Kinder- und Jugendarbeit) müssen Pflichtaufgaben werden → weicher Standortfaktor
 - o Kinder + Jugend: kreative Projekte fördern.
 - o Einbeziehung junger Menschen (spezielle Fragebögen).
 - o ein individuelles Angebot für Schüler mit Paketen für Fahrten zu Projekten, Theaterbesuchen oder einem Kinobesuch in der Stadt.
 - o eine Möglichkeit für informelle Treffpunkte unter Jugendlichen schaffen.
 - o dabei den Jugendlichen Verantwortung übergeben damit sie sich selbst organisieren können ohne die Einschränkungen durch Aufsichtspersonen zu erfahren.
- Medizinische Infrastruktur stärken und ausbauen:
 - o den Standort des Krankenhauses erhalten und Hausärzte durch attraktive Förderungen anlocken.
 - o die vorhandenen Haus- und Facharztangebote stärken.
 - o den Klinikstandort erhalten.
 - o Gesundheit und Pflege als wichtige Standortfaktoren.

- Soziale Infrastruktur attraktivieren um Zuzug zu generieren:
 - o Wohnraum und Freizeitmöglichkeiten attraktiver für Ansiedlung von Medizinerinnen und Pflegepersonal gestalten (Wohnraum, Freizeit,...)
 - o Bedingungen für junge Familien verbessern.
 - o die Ehrenamtsbörse wiederbeleben um eine Vermittlung sowie ein Zusammenbringen, von Menschen die sich ehrenamtlich engagieren wollen und denen die Hilfe brauchen bzw. sie nutzen wollen, zu erreichen.
- Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen
- technische Infrastruktur verbessern:
 - o Verbesserung des ÖPNV und Anbindung der Ortsteile über den ganzen Tag. (Bürgerbus)
 - o Sanierung (1.) vor Digitalisierung (2.).
 - o ökonomisches Denken beim Sanierungsprozess.

Ideen-/Projektspeicher...

- Bürgermedium zur Schaffung eines gemeinsamen Images und einer gemeinsamen Identifikation
- Zeitzer Angebots-App/Veranstaltungsseite (eine Bündelung der Teilnehmer aller Angebote erreichen).
 - o eine Stadt-App beziehungsweise einen Guide mit Veranstaltungen und Aussagen ob Ort/Veranstaltung barrierefrei/-arm ist und eine zielgruppenspezifische Aufmachung.
- die Internetseite der Stadt überarbeiten, filtern und schlüssig sortieren.
- dennoch auch die Mund-zu-Mund-Propaganda beibehalten für den Informationsaustausch.
→ die Waage/Ausgeglichenheit zwischen digitalen Informationen und traditionellem Weitererzählen/Mitteilen untereinander beibehalten.
- Etablierung eines Fachhochschulstandortes mit (über-)regionalen (Fokus auf Strukturwandel, Chemie, Klima, Verfahrenstechnik, Energie,...)
- digitale Angebote stärken um im ländlichen Raum die ärztliche Versorgung vor allem für Ältere zu garantieren - möglicherweise als Modellprojekt (Telemedizin).
-

Verwaltung & Politik

Zeitz hat eine transparente, bürgerfreundliche Verwaltung, die mit ihren Stabsstellen und Fachbereichen in regem Austausch steht.

Wir haben...

- eine ineffiziente, zu große, veraltete Verwaltung.
- einen Mangel an Ordnung und Sicherheit.

Wir wollen...(Innenansicht)

- professionell, kompetent und zukunftsgerichtet sein:
 - o uns als Dienstleister sehen und verstehen.
 - o verlässlich, verbindlich und ehrlich arbeiten bei Aussagen die getroffen werden.
 - o uns als Team sehen sowie eine bessere Zusammenarbeit in der Verwaltung.
 - o dass Führungskräfte als Vorbild handeln und dies auch vorleben.
 - o ein kompetentes und qualifiziertes Fachpersonal sein.
 - o versuchen die interne Bürokratie abzubauen.
 - o professionelle kompetente Organisationseinheiten sowie klare Strukturen, Zuständigkeiten und Abläufe.
 - o die Etablierung einer modernen Führungs- und Organisationskultur in der Verwaltung.
 - o Verwaltung und die Politik zusammenbringen um als Team aufzutreten und sich gemeinsame Ziele zu stecken und diese auch gemeinsam verfolgen.
 - o mehr Abstimmung.
 - o das Wir-Gefühl in der Verwaltung stärken und eine ausgeglichene Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt sowie verschiedenen Ämtern oder Fachbereichen schaffen.
 - o ein Leitbild für Führungskräfte und Mitarbeiter erarbeiten um das Führungsproblem zu beseitigen und eine bessere Kompetenzzuweisung zu ermöglichen.
- die Digitalisierung als Zukunftsthema wahrnehmen
 - o verwaltungsintern als auch durch digitale Gremienarbeit und das Schaffen digitaler Angebote für Bürger.
 - o Digitalisierung, Service, Effizienzsteigerung
- Ansprechpartner für die Bürger sein
 - o eine bürgerfreundliche Verwaltung.
 - o bürgernah und lösungsorientiert arbeiten.
 - o Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Transparenz in der Verwaltung anstreben.
 - o transparente Entscheidungen treffen.
 - o die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt stärken.

Wir wollen...(Außenansicht)

- ein besseres „Wir-Gefühl“
 - o Transparenz, Kommunikation und mehr Bürgernähe der Verwaltung

- Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Jung & Alt, zwischen neuen Ideen & Erfahrungsschätze
- mehr Bürgerbeteiligung wie digitale Teilhabe am Geschehen oder mehr Werbepräsenz und ein professionelles Beschwerdemanagement schlanke (Verwaltungs-) Strukturen
- mehr Sicherheit:
 - dass durch eine gut strukturierte und organisierte Stadtverwaltung das Sicherheitsgefühl der Bürger gesteigert wird.
 - eine große Präsenz des Ordnungsamtes im Stadtgebiet, gegebenenfalls auch durch Polizei um ein Gefühl von Ordnung und Sicherheit zu vermitteln.
 - durch mehr Bürgernähe (vor Ort sein) die Sicherheitspartnerschaft stärken (gemeinsame Streifen mit der Polizei und dem Ordnungsamt).
- klare Zuständigkeiten und hohe Kompetenzen:
 - klare Leitlinien innerhalb der Stadtverwaltung festlegen.
 - eine transparente Kommunikation sowie mehr Freundlichkeit durch die Mitarbeiter bei Bürgeranliegen.
 - eine bessere personelle Ausstattung des Ordnungsamtes sowie mehr Lobbyarbeit für dessen Aufgaben.
 - eine Straffung von Verwaltungsentscheidungen sowie eine Lösungsoptimierung.
 - Lösungen aus einer Hand und Wiederintegration des SSBZ (Stadtreinigungs- und Servicebetrieb Zeitz) ins Rathaus.
 - die Bearbeitung von Sachverhalten in möglichst kurzen Zeitfenstern.

Ideen-/Projektspeicher...

- gemeinsames Stadtmarketing
- digitale Präsenz:
 - (neue) Homepage der Stadt, Verwaltung online
 - ein multilinguales Bürger- und Verwaltungsportal.
 - Ausbau der Webpräsenz als Bürger- und Verwaltungsportal
 - frei zugängliches W-LAN im öffentlichen Raum um die Digitalisierung auszubauen
- eine kennzahlenorientierte Zielsteuerung
- Befragungen der Bürger als wichtiges Element nutzen und einsetzen.
- seitens der Stadtverwaltung verbindliche und zuverlässige Angaben oder Aussagen tätigen.
- die Ergebnisse der Workshops in der Verwaltung vorstellen und diskutieren um im Bilde zu sein.
- personelle Verbesserungen:
 - kompetentes Fachpersonal einstellen und regelmäßige Qualifizierungsmaßnahmen durchführen.
 - das Personal dort einsetzen, wo es am besten nach seinem Wissen und Qualifikation arbeiten kann.
 - Weiterbildungen für die Mitarbeiter um die Kompetenz zu erweitern und zu stärken
 - ein Leitbild/Führungsleitlinien für die Verwaltung
 - externe Beratung zur Modernisierung der „Führungs- und Organisationskultur“

- Sicherheit/Sauberkeit in den Parkanlagen und der Stadt verbessern, eine bessere Grünflächenpflege

ZUSAMMENSTELLUNG

Leitbild und Stadtentwicklung - Querschnittsaufgaben

Zeitz – Stadt der Freiräume

Zeitz soll...

- eine Wende von der Problem- zur Lösungsorientierung vollziehen.
- die Familie über mehrere Generationen hinweg als zentrales Gefüge der Stadtgesellschaft sehen.
- das Mehrgenerationsgefüge nicht zwingend als „alle wohnen unter einem Dach“ verstehen.

weitere Aufgaben der Stadtentwicklung...

- mittlerweile wird Zeitz von außen als Stadt der Freiräume und Kontraste wahrgenommen, jedoch hat die Stadt bisher nicht davon profitiert
- Reduzierung CO²-Ausstoß durch diverse Maßnahmen
 - o Ausstieg Braunkohle
 - o energetische Sanierung
 - o Förderung Elektromobilität
 - o Bindung CO² durch Renaturierung und Begrünung (auch im innerstädtischen Bereich)
- Stadtentwicklung
 - o Leitprojekte ISEK (Fortschreibung Stadtentwicklungskonzept)
 - Bahnhofs-City Elstervorstadt
 - Gründerzeitviertel: Kooperative Quartiere, Bildungscampus
 - Elsterband: Landschaftspark Elsteraue, Zukunftsinstitut
 - Nördliche Ortschaften: Landschaftsverbund Bergbau
 - Südliche Ortschaften: ländliches Wohnen – Land leben!
 - Thema Hochwasserschutz? Was gibt es? Was fehlt?
 - bedarfsgerechte und angepasste Entwicklung auf Stadtteil- bzw. Quartiers-ebene
- Abschlussbericht Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“
 - o S.93: Modell- und Laborregion Dreieck Zeitz, Naumburg, Raum Leipzig: neue Technologien, Produkte, Dienstleistungen für das Leben von Morgen, Vernetzung urbaner und ländlicher Raum, (Zukunftsinstitut, Bildungscampus)
 - o S.102: Entwicklungsachsen ÖPNV, Elektrifizierung Bahnverbindungen, Ausbau des mitteldeutschen S-Bahn-Netzes mit Expressverbindungen Gera-Zeitz-Leipzig
 - o S.103: verbesserte Anbindung Chemie- und Industrieparks durch Verbindung A38 und A4
 - o S.225: Stärkung Kulturtourismus: UNESCO-Welterbe Naumburger Dom mit Kollegiatstift Zeitz
 - o S.256: Erweiterung Kinderwagenmuseum
 - o S.260: Profilierung Chemie- und Industrieparks Zeitz zu Standort nachhaltiger Chemie- und Biosystemtechnik
 - o S.267: Revitalisierung Rahnstraße
- kein Militärstandort mehr (Abzug GUS), aber militärische Nutzung des Zeitzer Forstes
- Nebeneinander von Verfall und Sanierung

- Verkehr? Ortsumgehung B2/B91
- weitere touristische Anregungen (GMA)
 - o Tourismus sollte für Zeitz aber auch nicht überbewertet werden
 - o Luther
 - o Unterirdisches Zeitz als touristisches Potential nutzen? Wurde in Workshops bisher nicht erwähnt
 - o Konzeption zur Entwicklung der Museumslandschaft in Zeitz 2011
 - o Masterarbeit Entwicklungskonzeption für den Tourismus in Zeitz 2013

weitere mögliche Leitziele

- Zeitz – Erinnerung an die Zukunft
 - o Stadt der Kinderwagen, Luthernachkommen, des Zuckers und der Schokolade, der Industrie, Dom- und Residenzstadt

Ideen-/Projektspeicher...

- Zeitzer App (Verbindung Stadt, Tourismus, Kultur, Freizeit, Bildung,...)

ZUSAMMENSTELLUNG